



Facharbeitsanleitung

Das Handbuch zur Facharbeit

IHK-WEITERBILDUNG
Agiler Change Manager (IHK)





BUSINESS ACADEMY RUHR

Weiterbildung



IHK-Weiterbildung

Agiler Change Manager (IHK)

FORMALIA

FORMALIA

Die schriftliche Facharbeit ist ein Teil der Abschlussleistungen, die man erbringen muss, um das IHK-Zertifikat zu erlangen.

Dateivorlage

Es wird eine Dateivorlage zur Verfügung gestellt, die genutzt werden kann – aber nicht genutzt werden muss. Wenn eine eigene Vorlage genutzt wird, muss jedoch darauf geachtet werden, dass die Angaben auf dem Deckblatt (unter anderem personenbezogene Daten wie Vorname, Nachname, Geburtsort, Geburtsdatum und Anschrift), eins zu eins übernommen und folgende grundlegende Einstellungen verwendet werden:

- Schriftart: Arial 11
- Zeilenabstand: 1,5 Zeilen
- Ausrichtung: Blocksatz

Seitenanzahl

Die Abschlussarbeit sollte **20 bis 25 Seiten** umfassen. Die Seitenangaben sollten eingehalten werden, um eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

Titel

Der Titel kann frei gewählt werden und ist erst mit der Abgabe der Facharbeit festzulegen. Ein Beispiel für einen geeigneten Titel ist zum Beispiel: „Agile Journey für XY“

Abgabeformat

Die Facharbeit wird im Abschlussmodul auf der Lernplattform als PDF hochgeladen. Dafür steht im letzten Modul ein Upload-Bereich auf der Lernplattform zur Verfügung. Formate wie odt können nicht gelesen werden. Die Größe der Datei darf 200 MB nicht übersteigen.

Kapitel und Inhaltsverzeichnis

Die in dieser Anleitung vorgegebenen Kapitel (1. Ebene) und Unterkapitel (2. Ebene) müssen übernommen und in schriftlicher Form bearbeitet werden (Stichpunkte allein reichen nicht aus!). Es können bei Bedarf zusätzliche Unterkapitel hinzugefügt werden. Ein Inhaltsverzeichnis ist in der Vorlage integriert.

Schreib-Perspektive

Es ist sowohl die persönliche Ich-Perspektive (Bsp. "in meiner Abteilung", "wir definieren", ...), als auch die Verwendung der dritten Person möglich ("es kann definiert werden", ...). Wichtig ist, dass man eine Perspektive konsequent in der gesamten Arbeit anwendet und nicht „springt“.

Gendersensibilität

Euch ist überlassen, ob ihr gendern wollt oder nicht. Wichtig ist jedoch, es einheitlich zu gestalten. Wenn ihr euch nicht für eine gender-sensible Schreibweise (Teilnehmer*innen oder TeilnehmerInnen) entscheidet, dann bitten wir um eine kurze Begründung.

Quellenangaben

Wenn Quellen verwendet werden (was kein Muss ist), dann sollen sie -wie folgt- gekennzeichnet werden:

Direktes Zitat in Anführungszeichen „XXXXX“ (Autor*in, (Jahr), Buchtitel, Seite).

Alternativ zum Buchtitel kann auch eine www-Adresse angegeben werden.

Bei einem sinngemäßen Zitat braucht man keine Anführungszeichen setzen. Hinter das Zitat setzt man (vgl. Autor*in (Jahr), Buchtitel, Seite). Auch hier kann anstatt eines Buchtitels eine www-Adresse eingefügt werden.

Quellenangaben sollen prinzipiell im Fließtext angegeben werden (keine Fußnoten). Quellen aus dem Internet sollen mit der WWW-Adresse im Text angegeben werden. Um den

Lesefluss aufgrund von langen URLs nicht zu stören, kann man gerne einen Kurzlink nutzen. Dieser kann aus dem*der Autor*in und dem Titel bestehen, den man dann verlinkt. Beispiel: Laut Statista sind 86% der Deutschen regelmäßig im Internet unterwegs (Quelle: [Statista: Anteil der Internetnutzer in Deutschland in den Jahren 1997 bis 2023](#)).

Bei Bildern muss die Quelle unter dem Bild angegeben und verlinkt werden.

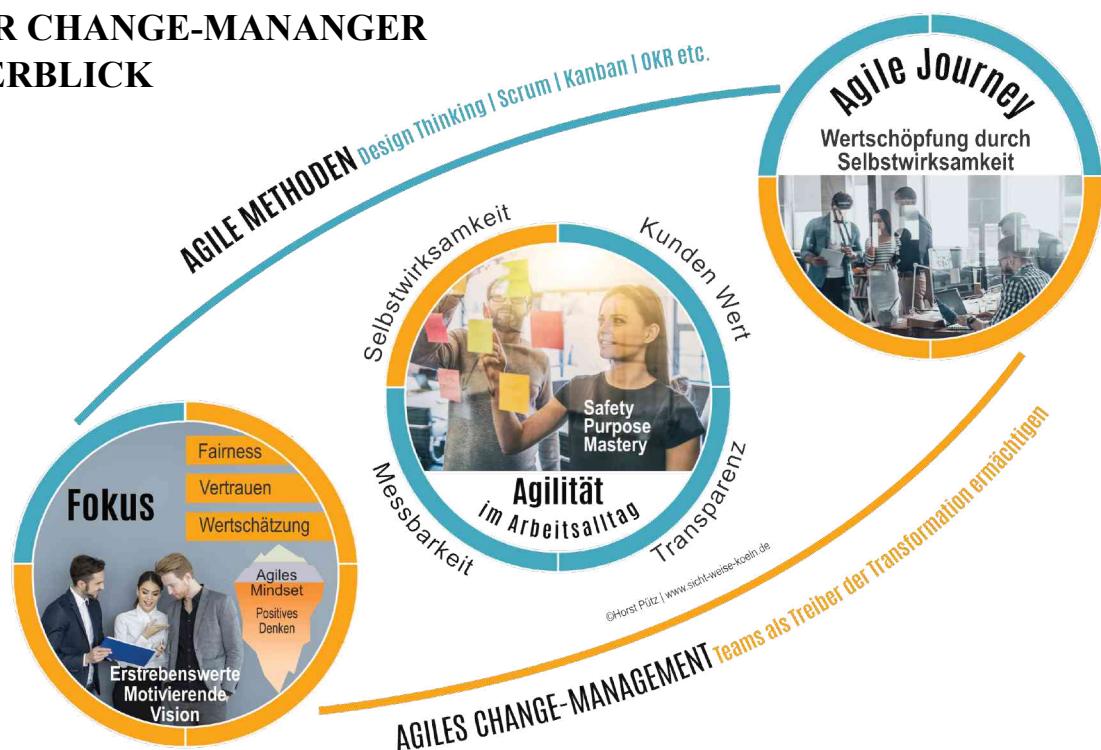
Setzt man beim Verfassen der Texte KI-basierte Tools (wie Chat-GPT) ein, so ist dies auch als Quelle auszuweisen (Quelle: www.chatgpt.com bei direktem Zitat oder vgl. www.chatgpt.com bei indirektem Zitat) und die verwendeten ChatGPT-Texte als Screenshot in den Anhang einzufügen.

Wichtig: Das Kopieren von Texten, Tabellen, Daten usw. von Dritten ohne Quellenangabe gilt als Plagiat und führt zur Herabstufung in der Bewertung!

Verzeichnisse

Es müssen keine gesonderten Verzeichnisse (Literatur-/ Abbildungs- / Abkürzungsverzeichnis etc.) angelegt werden.

DIE FACHARBEIT DES ZERTIFIKATSLEHRGANG AGILER CHANGE-MANAGER IM ÜBERBLICK



Die Facharbeit besteht aus sieben Kapiteln die aufeinander aufbauen. Nach jedem Seminartag schreibst du ein Kapitel. Es ist sinnvoll, in einem Word Dokument von Anfang an zu beginnen (siehe Vorlagen) und Kapitel nach Kapitel zu ergänzen. Du musst alle Kapitel bearbeitet haben, um zur Zertifizierung zugelassen zu werden.

Die Themen sind:

Kapitel 1: Potenziale entwickeln Agile Mindset stärken

Kapitel 2: Agile Methoden verstehen

Kapitel 3: Agile Organisationen kennenlernen

Kapitel 4: Agilität im Arbeitsalltag | Agiles Change-Management | Skizze der Agilen Journey

Kapitel 5: Messbarkeit der Agilen Transformation

Kapitel 6: Meine Rolle als Moderator & Coach | Neues Denken | Agile Meeting Formate

Kapitel 7: Meine Agile Journey



BUSINESS ACADEMY RUHR

Weiterbildung



IHK-Weiterbildung

Agiler Change Manager (IHK)

KAPITEL 1:

**POTENTIALE ENTWICKELN | AGILEN
MINDSET STÄRKEN**



KAPITEL 1: POTENTIALE ENTWICKELN – AGILEN MINDSET STÄRKEN

VORBEMERKUNG

Veränderung beginnt immer im Denken – und wird erst lebendig, wenn sie im Handeln spürbar wird. In einer Zeit, in der Komplexität, Geschwindigkeit und Unsicherheit zunehmen, braucht es mehr als neue Methoden oder Strukturen. Es braucht Menschen, die bereit sind, ihre Potenziale zu entfalten, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam Neues zu gestalten.

ZIELSETZUNG

Ziel des Starts des Zertifikatslehrgangs ist es, zu verstehen, was Menschen so handeln lässt, wie sie handeln – und wie intrinsische Motivation gestärkt und Blockaden abgebaut werden können. Es geht darum, die Potenziale von Menschen zu erkennen, zu fördern und Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen sie sich entfalten können.



Aufgaben

Video: Deine Einstimmung auf den kommenden Seminartag.

Lernplattform

- Einführungsaufgabe 1: Virtuelle Postkarte
- Einführungsaufgabe 2: Meine Lieblingsseite
- Einführungsaufgabe 3: Kennenlernen

Miro

- Miro Ralley bearbeiten (bei Bedarf)

Dankbarkeit Tagebuch

- Stärke, dein positives Denken mit dem Dankbarkeit Tagebuch (Woche 1)

Facharbeit Kapitel 1: Themen-Reflexion | Recherche (ca. 2 – 3 Seiten)

- Neuroplastizität | Emotionen | Bedürfnisse
- Intrinsische Motivation | Growth Mindset | Emotional Safety |

Meine persönlichen Sichtweisen – meine Erlebnisse

- Wie kann ich andere dabei unterstützen ihre Potenziale zu entfalten oder sich zu verändern?
- Was habe ich erlebt, was hat mich motiviert | demotiviert?

Abschlussreflexion:

- Was nimmst du von diesen Arbeitsschritten für dich mit?
Was ist gelungen und wo sind offene Punkte?



o

BUSINESS ACADEMY RUHR

Weiterbildung



IHK-Weiterbildung

Agiler Change Manager (IHK)

KAPITEL 2:

AGILE METHODEN VERSTEHEN



KAPITEL 2: AGILE METHODEN VERSTEHEN

VORBEMERKUNG

Agile Methoden wurden als Antwort auf die Anforderungen der komplexen, digitalen Welt entwickelt. Diese Methoden sind darauf ausgerichtet, die Selbstwirksamkeit zu fördern, eine neue Qualität der Kundenbeziehung in der vernetzten Digitalisierung zu erreichen, Transparenz, Überprüfung und Anpassungsfähigkeit zu verankern und mit crossfunktionalen, motivierten Teams Aufgaben autonom zu bearbeiten.

ZIELSETZUNG

In diesem Kapitel stehen die **agilen Methoden** im Mittelpunkt. Es geht darum, die Werte, Prinzipien, Frameworks, Praktiken und Werkzeuge agiler Arbeit kennenzulernen – und zu verstehen, wie sie miteinander wirken. Du erarbeitest dir, wie agile Methoden Orientierung geben und den Rahmen schaffen, in dem Selbstwirksamkeit und mutiges Lernen möglich werden.



AUFGABEN

Video: Deine Einstimmung auf den kommenden Seminartag.

Lernplattform

- Grundlage: Wann sind Agile Methoden das Mittel der Wahl?
- Vertiefung: Was sind Kernaussagen des Agilen Manifest?“

Dankbarkeit Tagebuch

- Stärke, dein positives Denken mit dem Dankbarkeit Tagebuch (Woche 2)

Facharbeit Kapitel 2: (ca. 2 – 3 Seiten)

Themen-Reflexion | Recherche

- Beschreibe Design Thinking: 2 Räume | 6 Phasen | Fail Fast | MVP
- Beschreibe Kanban: Prinzipien | Praktiken | autonomes Arbeiten
- Beschreibe Scrum: Werte | Rollen | Artefakte | Events | Werkzeuge

Meine persönlichen Sichtweisen – meine Erlebnisse

- Welche persönlichen Erfahrungen hast du mit Agilität oder Agilen Methoden gemacht oder in deinem Umfeld davon berichtet bekommen?
- Welche Elemente von Design Thinking wirst du nutzen?
- Wie wirst | könntest du Kanban einsetzen?

Abschlussreflexion

- Was nimmst du von diesen Arbeitsschritten für dich mit?
Was ist gelungen und wo sind offene Punkte?



BUSINESS ACADEMY RUHR

Weiterbildung
(IHK)



IHK-Weiterbildung

Agiler Change Manager

KAPITEL 3: AGILE ORGANISATION KENNENLERNEN



KAPITEL 3: AGILE ORGANISATION KENNENLERNEN

VORBEMERKUNG

Klassische, pyramidenförmige Organisationsmodelle, die von Herrschaftswissen, starren Prozessen und Kontrolle geprägt sind, stoßen zunehmend an ihre Grenzen. In einer Welt permanenter Veränderung ist es entscheidend, **Selbstwirksamkeit und Lernfähigkeit** zu fördern, um die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit von Organisationen zu sichern.

ZIELSETZUNG

In diesem Kapitel steht im Mittelpunkt, zu verstehen und zu reflektieren, **wie agile Organisationsmodelle Anpassungsfähigkeit und Flexibilität gestalten**. Besonders die Rolle der Führung verändert sich grundlegend: Sie wandelt sich vom Anleiten und Kontrollieren hin zum **Befähigen und Unterstützen**. Selbstwirksame Teams brauchen Orientierung, Vertrauen und Raum zur Gestaltung.



AUFGABEN

Video: Deine Einstimmung auf den kommenden Seminartag.

Lernplattform

- Grundlage: Kommunikation im Fokus: Wie Gespräche die Zusammenarbeit prägen.
- Vertiefung: Feedback: Eine konkrete Erfahrung

Dankbarkeit Tagebuch

- Stärke, dein positives Denken mit dem Dankbarkeit Tagebuch (Woche 3)

Facharbeit Kapitel 3: (Ca. 2 – 3 Seiten)

Themen-Reflexion | Recherche

- Beschreibe das Spotify Modell
- Beschreibe die Holacracy
- Beschreibe DRIVE

Meine persönlichen Sichtweisen – meine Erlebnisse

- Ist es möglich, in einem Callcenter agil zu arbeiten?
- Wie beschreibst du Führung in selbstwirksamen Teams?
- Was bedeutet dies für deine Rolle als Agiler Change Manager

Abschlussreflexion

- Was nimmst du von diesen Arbeitsschritten für dich mit?
Was ist gelungen und wo sind offene Punkte?



BUSINESS ACADEMY RUHR

Weiterbildung
(IHK)



IHK-Weiterbildung

Agiler Change Manager

KAPITEL 4:

**AGILITÄT IM ARBEITSALLTAG
AGILES CHANGE-MANAGEMENT
SKIZZE DER AGILEN JOURNEY**



KAPITEL 4: AGILITÄT IM ARBEITSALLTAG | AGILES CHANGE-MANAGEMENT | SKIZZE DER AGILEN JOURNEY

Vorbemerkung

In den ersten drei Modulen haben wir uns mit dem Verhalten von Menschen, mit agilen Methoden und mit agilen Organisationsmodellen beschäftigt. Im Mittelpunkt stand die Frage, **was wir selbst dazu beitragen können**, um Veränderung aktiv zu gestalten – und welche **agilen Werte, Prinzipien, Methoden, Praktiken und Werkzeuge** dafür entwickelt wurden.

Zielsetzung

Jetzt geht es darum, wie du Agilität im Arbeitsalltag, mit Agile Change-Management in jeder Abteilung und in jedem Team – auch in hierarchisch geführten Unternehmen – mit der Agilen Journey stärken und weiterentwickeln kannst.

AUFGABEN



Video: Deine Einstimmung auf den kommenden Seminartag.

Lernplattform

- Grundlage: Die Kraft des positiven Denkens - Dankbarkeit Tagebuch (Erfahrungen)
- Vertiefung: Beschreibe den goldenen Circle für deine Abteilung

Dankbarkeit Tagebuch

- Stärke, dein positives Denken mit dem Dankbarkeit Tagebuch (Woche 4)

Facharbeit Kapitel 4: (ca. 2 – 3 Seiten | plus Grafiken)

Themen-Reflexion | Recherche

- Beschreibe Erfolgsfaktoren gelungener Transformation
- Beschreibe die vier Faktoren der Agilität im Arbeitsalltag
- Beschreibe agiles Change Management
- Beschreibe Agile Journey.
- Was macht Buurtzorg | Kaiser Biobäckerei | Upstaalsboom erfolgreich?



Skizze deiner Agilen Journey

- Für einen Check durch (Mitarbeitende, mit dir selbst) inkl. Fragebogen

Abschlussreflexion

- Was nimmst du von diesen Arbeitsschritten für dich mit?
Was ist gelungen und wo sind offene Punkte?



BUSINESS ACADEMY RUHR

Weiterbildung



Agiler Change Manager (IHK)

KAPITEL 5:

MESSBARKEIT DER AGILEN TRANSFORMATION



KAPITEL 5: MESSBARKEIT DER AGILEN TRANSFORMATION

VORBEMERKUNG

Mit der Skizze deiner **Agilen Journey** hast du im vorherigen Modul den Grundstein gelegt. Jetzt geht es darum, diese Journey aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten, zu reflektieren und gezielt weiterzuentwickeln. Dazu visualisierst du (a) deine iterative Vorgehensweise und beschäftigst dich (b) mit der **Messbarkeit und Erfolgsbewertung** deiner Agilen Journey.

ZIELSETZUNG

Erstelle die Visualisierung deiner iterativen Vorgehensweise. Jetzt geht es darum, zu entwickeln, **wie du den Erfolg messbar und bewertbar machst**. Dazu setzt du dich zunächst mit agilen **Metriken** wie **OKR**, **User Stories** und Werzeugen auseinander, entscheidest dich für deine Vorgehensweise und entwickelst dazu die konkreten messbaren Faktoren.



Video: Deine Einstimmung auf den kommenden Seminartag.

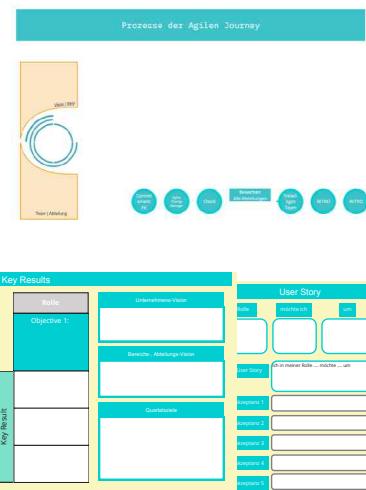
Lernplattform

- Grundlage: Überprüfe deine Agile Journey mit dem „Agilen Journey Canvas“
- Vertiefung: Role Model Canvas

Facharbeit Kapitel 5: (ca. 3 Seiten | plus Grafiken)

Themen-Reflexion | Recherche

- Beschreibe **OKR (Objectives and Key Results)**.
- Beschreibe **User Story** und **Akzeptanzkriterien**.
- Beschreibe die **SMART-Formel**.
- Recherchiere die **Definition of Done**.
- Recherchiere **Velocity**.



Meine Agile Journey

- Bearbeite und Diskutiere die Matrix: Agilität im Arbeitsalltag
- Definiere deine messbaren Kennzahlen im **Agile Journey Canvas**: a) **Objectives & Key Results (OKR)** | b) **User Stories**
- Kopiere deine Ergebnisse in dieses Kapitel und diskutiere, welcher du nutzen wirst
- Visualisiere den Ablauf deiner Agile Journey im **Agile Journey Canvas**

Abschlussreflexion

Was nimmst du von diesen Arbeitsschritten für dich mit?

Was ist gelungen und wo sind offene Punkte?



BUSINESS ACADEMY RUHR

Weiterbildung
(IHK)



IHK-Weiterbildung

Agiler Change Manager

KAPITEL 6: :

**MEINE ROLLE ALS MODERATOR & COACH |
NEUES DENKEN | AGILE MEETING FORMATE**



KAPITEL 6: : MEINE ROLLE ALS MODERATOR & COACH | NEUES DENKEN | AGILE MEETING FORMATE

VORBEMERKUNG

Die Rolle des **Agilen Change Managers** ist geprägt von Kommunikation, Vertrauen und der Fähigkeit, Menschen in Veränderungsprozessen zu begleiten. Ein **ergebnisoffenes Vorgehen**, Respekt gegenüber jeder Meinung und jedem Teammitglied sowie eine **gelebte Fehler- und Feedbackkultur**, die auf **emotionaler Sicherheit** basiert, sind dabei entscheidende Erfolgsfaktoren. Im Mittelpunkt steht nicht das Steuern, sondern das **Ermöglichen von Selbstwirksamkeit**. Der Agile Change Manager fördert die Zusammenarbeit, unterstützt durch gezielte Moderation und hilft, Hindernisse aus dem Weg zu räumen, damit Lernen, Entwicklung und Verantwortung im Team entstehen können.

ZIELSETZUNG

Ziel dieses Moduls ist es, die **Moderationskompetenzen** des Agilen Change Managers zu vertiefen und **Agile Meetingformate und Tools** kennenzulernen, sowie die **Selbstorganisation in unsicheren Situationen** in einer **lernende Fehler- und Feedbackkultur** fördern. Darüber hinaus geht es darum, die bestehende **Meeting-Landschaft** kritisch zu reflektieren,



Video: Deine Einstimmung auf den kommenden Seminartag.

Lernplattform

- Grundlage: reflektiere Einsatz und Zielsetzung von fünf unterschiedlichen Fragen
- Vertiefung: führe eine Retrospektive durch (ev. Gruppenarbeit) und beschreibe die Ergebnisse

Facharbeit Kapitel 6: (ca. 2-3 Seiten | plus Grafiken)

Themen-Reflexion | Recherche

- Beschreibe zwei agile Meeting Formate
- Bechreibe drei Kreativitätsmethoden

Thema	Frage	Antwort									
Agile Methoden	Was ist ein Scrum?	Scrum ist ein Framework für die Entwicklung von Software, das in sogenannte Sprints unterteilt ist.	Agile Methoden	Was ist Kanban?	Kanban ist ein Framework für die Produktion, das auf Visualisierung, Limitierung und Fluss basiert.	Agile Methoden	Was ist XP?	XP ist ein Framework für die Entwicklung von Software, das auf Klientenorientierung, Teamarbeit und schnelle Iterationen basiert.	Agile Methoden	Was ist Lean?	Lean ist ein Framework für die Produktion, das auf Minimierung von Abfall und Wartezeit basiert.
Agile Methoden	Was ist LeSS?	LeSS ist ein Framework für die Entwicklung von Software, das auf die Skalierung von Scrum basiert.	Agile Methoden	Was ist DSDM?	DSDM ist ein Framework für die Produktion, das auf die Realisierung von Geschäftszielen basiert.	Agile Methoden	Was ist Crystal?	Crystal ist ein Framework für die Entwicklung von Software, das auf die Anpassung an die spezifischen Bedürfnisse des Projekts basiert.	Agile Methoden	Was ist Feature-Driven Development (FDD)?	FDD ist ein Framework für die Entwicklung von Software, das auf die Identifizierung von Anforderungen und deren Umsetzung basiert.
Agile Methoden	Was ist SAFe?	SAFe ist ein Framework für die Entwicklung von Software, das auf die Skalierung von Scrum basiert.	Agile Methoden	Was ist Disciplined Scaled Scrum (DSS)?	DSS ist ein Framework für die Produktion, das auf die Skalierung von Scrum basiert.	Agile Methoden	Was ist XP for Java?	XP for Java ist ein Framework für die Entwicklung von Software, das auf die Anwendung von XP-Praktiken in Java-Entwicklungen basiert.	Agile Methoden	Was ist Feature-Driven Development (FDD) for Java?	FDD for Java ist ein Framework für die Entwicklung von Software, das auf die Anwendung von FDD-Praktiken in Java-Entwicklungen basiert.
Agile Methoden	Was ist Feature-Driven Development (FDD) for Java?	FDD for Java ist ein Framework für die Entwicklung von Software, das auf die Anwendung von FDD-Praktiken in Java-Entwicklungen basiert.	Agile Methoden	Was ist Feature-Driven Development (FDD) for Java?	FDD for Java ist ein Framework für die Entwicklung von Software, das auf die Anwendung von FDD-Praktiken in Java-Entwicklungen basiert.	Agile Methoden	Was ist Feature-Driven Development (FDD) for Java?	FDD for Java ist ein Framework für die Entwicklung von Software, das auf die Anwendung von FDD-Praktiken in Java-Entwicklungen basiert.	Agile Methoden	Was ist Feature-Driven Development (FDD) for Java?	FDD for Java ist ein Framework für die Entwicklung von Software, das auf die Anwendung von FDD-Praktiken in Java-Entwicklungen basiert.
Agile Methoden	Was ist Feature-Driven Development (FDD) for Java?	FDD for Java ist ein Framework für die Entwicklung von Software, das auf die Anwendung von FDD-Praktiken in Java-Entwicklungen basiert.	Agile Methoden	Was ist Feature-Driven Development (FDD) for Java?	FDD for Java ist ein Framework für die Entwicklung von Software, das auf die Anwendung von FDD-Praktiken in Java-Entwicklungen basiert.	Agile Methoden	Was ist Feature-Driven Development (FDD) for Java?	FDD for Java ist ein Framework für die Entwicklung von Software, das auf die Anwendung von FDD-Praktiken in Java-Entwicklungen basiert.	Agile Methoden	Was ist Feature-Driven Development (FDD) for Java?	FDD for Java ist ein Framework für die Entwicklung von Software, das auf die Anwendung von FDD-Praktiken in Java-Entwicklungen basiert.
Agile Methoden	Was ist Feature-Driven Development (FDD) for Java?	FDD for Java ist ein Framework für die Entwicklung von Software, das auf die Anwendung von FDD-Praktiken in Java-Entwicklungen basiert.	Agile Methoden	Was ist Feature-Driven Development (FDD) for Java?	FDD for Java ist ein Framework für die Entwicklung von Software, das auf die Anwendung von FDD-Praktiken in Java-Entwicklungen basiert.	Agile Methoden	Was ist Feature-Driven Development (FDD) for Java?	FDD for Java ist ein Framework für die Entwicklung von Software, das auf die Anwendung von FDD-Praktiken in Java-Entwicklungen basiert.	Agile Methoden	Was ist Feature-Driven Development (FDD) for Java?	FDD for Java ist ein Framework für die Entwicklung von Software, das auf die Anwendung von FDD-Praktiken in Java-Entwicklungen basiert.

Meine persönlichen Sichtweisen und Erlebnisse

- Beschreibe Rolle | Aufgabe des Agilen Change-Managers als Moderator & Coach
- Reflektier welche Moderation Fähigkeiten du zukünftig verstärkst oder integrierst
- Erstelle eine Meeting-Landkarte mit den jeweiligen Rollen, Werten, Zielsetzungen, Teilnehmern, Ergebnisdokumentation, etc. Betrachte dabei zwei Regel-Meetings.

Abschlussreflexion

- Was nimmst du von diesen Arbeitsschritten für dich mit?
- Was ist gelungen und wo sind offene Punkte?



BUSINESS ACADEMY RUHR

Weiterbildung
(IHK)



IHK-Weiterbildung

Agiler Change Manager

KAPITEL 7: MEINE AGILE JOURNEY



KAPITEL 7: MEINE AGILE JOURNEY

VORBEMERKUNG

Du kannst schon die Ziellinie sehen.

In den zurückliegenden Kapiteln hast du alle zentralen Aspekte deiner **Agilen Journey** erarbeitet – von der inneren Haltung über Methoden und Messbarkeit bis hin zur Rolle des Agilen Change Managers.

Jetzt geht es um den **Feinschliff**: die einzelnen Bausteine zu einem stimmigen Ganzen zusammenzuführen

ZIELSETZUNG

In diesem Kapitels entstehen **zwei Ergebnisse**:

- **Deine Projektarbeit (Kapitel 7)**
Hier beschreibst du deine Agile Journey und fügst relevanten Visualisierungen ein.
- **Deine Präsentation**
In einer kompakten **10-Minuten-Pitch-Präsentation** ermöglichst du potenziellen Entscheidungsträgern zu verstehen, **wie dein Ansatz wirkt – und warum er wertvoll ist**.

Facharbeit Kapitel 7: (ca. 4 - 6 Seiten | plus Grafiken)

Meine Agile Journey (Ausgewählte Inhalte)

- Eine erstrebenswerte Zielsetzung, die eine spürbare und messbare Verbesserung in den Mittelpunkt stellt (Ein motivierender Claim | Satz)
- Visualisierung der Initialisierung der Agile Journey im Überblick (Agile Journey Canvas)
- Aspekte der Agilen Journey:
 - Wie wird Agiles Mindset und Emotional Safety in einer lernenden Zusammenarbeitskultur gefördert?
 - Führungskräfte und Mitarbeitende für die Agile Journey gewinnen und begeistern
 - Warum werden welche Agile Methoden genutzt oder nicht genutzt?
 - Umsetzung in den vier Handlungsfeldern, der Agilität im Arbeitsalltag
 - Umsetzung Agiles Change-Management
 - Welche Impulse unterstützen die Agile Journey?
- Messbarkeit: Wie wird der Erfolg der Agilen Journey bewertet?
- Welche Impulse unterstützen die Agile Journey?
- Überprüfung der Agilen Journey (z.B. Value Proposition Canvas)
- Ausblick und offene Punkte

Abschlussreflexion

- Was nimmst du von diesen Zertifikatslehrgang für dich mit?
Was ist gelungen und wo sind offene Punkte?